

Noch so jung, im Sommer 1962, als einer geht, eine bleibt, einer schießt.

Recherche-Kultur-Projekt von Vajswerk -
mit Jugendlichen

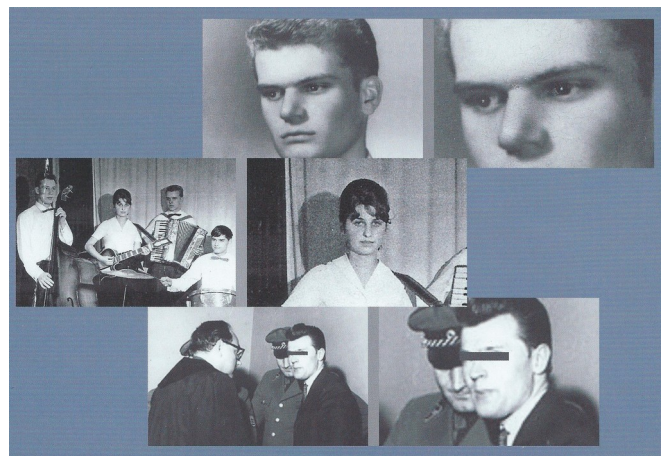
im Haus der Jugend Zehlendorf
und einer kooperierenden Schule -
möglich im ersten und/oder zweiten Halbjahr 2026

Vor drei Jahren hatte die Jugendfassung des Theaterstücks "Großes Kino DDR" im Haus der Jugend Premiere. Gespielt wurde an verschiedenen Orten in Berlin und in Halle und Helmstedt, Rathenow und Egeln - dort, wo die Geschichte ihren Anfang nahm - im Sommer 1962.

Nun sollen Jugendliche - aus Berlin und Egeln - daraus ihre eigene Geschichte machen. Sie machen sich auf die Spur von drei jungen Menschen aus der DDR, treffen Zeitzeugen sowie deren Nachkommen und reisen an Orte des Geschehens.

Zusammen mit dem wissenschaftlichen und künstlerischen Team von Vajswerk entwickeln die Jugendlichen ihre eigene und aktuelle Version eines authentischen Falls.

Durch eine Förderung der Bundesstiftung Aufarbeitung sind die Projektkosten vollständig gedeckt.



Peter Reisch, Bettina Bönicke, Fritz Hanke

Am 5. Juni 1962 wird der 19jährige Peter Reisch beim Versuch von einem Deutschland ins andere zu gelangen tödlich verwundet. Ein Brief an seine Freundin gehörte zu seinen Hinterlassenschaften; die 18jährige Bettina Bönicke musste zum Verhör, geriet zwischen alle Fronten, blieb aber in der DDR, in der sie verwurzelt war. Der Grenzsoldat und Todesschütze - Fritz Hanke, 21 Jahre - floh seinerseits ein halbes Jahr später in die BRD, wo ihm vor dem Landgericht Stuttgart 1963 der Prozess gemacht wurde. Es war das erste Mal, dass vor einem westdeutschen Gericht ein Totschlag/Mord an der ostdeutschen Grenze verhandelt wurde.

Die drei jungen Menschen können repräsentativ für das Leben in der DDR stehen: einer, der geht; eine, die bleibt; einer, der schießt.



Impressionen von den Aufführungen und Publikumsdiskussionen "Großes Kino DDR" im Haus der Jugend Zehlendorf; Dezember 2022, Juli 2023, Dezember 2024

Mit **Noch so jung, im Sommer 1962, als einer geht, eine bleibt, einer schießt** soll 1/ mittels der drei Biografien ein Verständnis vom Leben in DDR entstehen, den Mechanismen einer Diktatur. 2/ Soll für die Recherche und die Auseinandersetzung mit Geschichte eine entsprechende Form gefunden werden, sowohl für den Moment als auch auf Dauer: in einer offenen Performance und in interaktiven Formaten auf den entsprechenden Medienplattformen.

Das Projekt kann mit Aufführungen von "Großes Kino DDR", im Haus der Jugend Zehlendorf und im Club Wilde Zicke in Egel n beginnen.

Parallel läuft die eigene Recherche: durch Interviews, Selbstaussagen, Gerichtsprotokolle - und einer Reise nach Egel n, wo sich Peter und Bettina kennenlernten, und in den Harz, wo die tödlichen Schüsse fielen.

Bezugspunkt ist dabei immer die Jugendlichkeit der historischen Figuren, die im Sommer 1962 noch so jung waren, 18, 19, 21 Jahre alt.

Dieser Zugang dient auch der Vergegenwärtigung und der eigenen Standortbestimmung: was bedeutet Freiheit für mich; wie bestimmt eine demokratische Gesellschaft auch mein Leben; wie trete ich für sie ein?

Kontakt: Christian Tietz - tietz@vajswerk.de - [Projektseite Großes Kino DDR](#)